

NAISTEN ÄÄNI

HELSINKI



Helsingfors den 23. Okt. p.nä 1909

Meine liebe Auguste!

Finnland ist wieder in Trauer und Unruhe
 Die Russen schalten und walten wie ungeheuer
 und plagen uns jeden Tag mit neuen Gesetz-
 widrigkeiten. Du hast vielleicht gehört dass unsere
 Militärfrage in eine ganz gesetzwidrige Richtung
 jetzt gelöst ist. Ohne die Bewilligung des Landsta-
 ges nehmen sie ^{von} uns jetzt 20 Millionen. Die russigen
 Senatoren lehnten es ab das Manifest darüber zu
 promulgieren und nahmen ihren Abschied. Statt diesen
 sandten sie uns aus Russland einige russische Generale,
 welche kein Wort weder finnisch noch schwedisch ver-
 stehen und keine Ahnung von unseren Gesetze und Ver-
 hältnissen haben. Und diese treten jetzt in unsere
 Regierung - abgleich es ungeschick ist das nicht Fin-
 ländes Beamten werden - und jetzt promulgieren sie alles
 Gerade vorgestern ist es geschehen und du kannst dir

Denken wie wir hier zu thun sind. Man möchte die Betreffenden in eine andere Welt senden und die ganze russische Regierung in die Luft sprengen. Und noch haben sie gräßlichere Pläne gegen uns. Du weisst vielleicht dass der östliche Teil Finlands schon 1721 von den Russen genommen wurde und das Rest 1809. Alexander I. verstand wie unnatürlich diese Zerstückung des Landes war und vereinigte die beiden Teile. Dieser östliche Teil hatte in der Zwischenzeit sehr viel gelitten, die Bauern hatten Gut und Besitzthum verloren u. waren beinahe in Leibeigenschaft gerathen. Jetzt hat sich das arme Leben emporarbeitet u. ist zu einer gewisse Blüte gekommen. — du erinnerst dich Wiborg, Imatra, Järvis, Punkahajju etc. und nun sind die Russen bedacht es wieder zu nehmen. Von dem finnischen Körper ganz abzuschneiden. Sind sie doch nicht Dum! Statt friedliche Nachbarn zu haben wollen sie uns in Taborfeinde verwandeln! Wir sind alle so empört über diese Unverschämtheit und Tyrannei, dass es läst sich gar nicht beschreiben. — Europa hat mehrmals gegen die spanische Regierung protestirt wegen Ferrers Ermordung, aber ich meine es lohnte sich noch stärker gegen die russische Regierung zu protestiren, die nicht nur das ganze Finland quält, sondern sogar eine halbe Rebellion — so viele sind nämlich die Bewohner in Wiborgs Leben — in Knechtschaft bringen will. —

NAISTEN ÄÄNI

HELSINKI



Helsingfors den 23. huuld kt. p:nä 1909

Ich weiss wie geplagt und beschäftigt Du bist und dennoch bitte ich dich etwas zu tun und unsere Not wieder zur Diskussion zu bringen, denn die russische Regierung fürchtet doch immer Europa. Ohne Europa hätten sie uns längst schon alle gefressen. - Ich bin nicht so fröhlich wie das letzte Mal, aber es rased, es wüthet, dass es etwas noch vorkommen kann, dass die kleinen Nationen noch immer in Sklaverei leben müssen.

Meine Schwester lässt dich grüssen. Sie ist noch immer unzufrieden mit Deiner plötzlichen Abreise und behauptet, dass sie hätte dich ganz gesund machen können, sogar Dein Magen kurieren mit Tausenden Grüssen.

Dein

Matti

P. J. stellen den grossen politischen Fragen muss man allerlei Kleinigkeiten auch ins Auge fassen. Vor einigen Tagen erfuhren wir Lehrerinnen der hiesigen Volksschulen dass die Lehrer ganz im Geheim ein Gesuch um höheren Gehalt an die Stadtverwaltung eingereicht hatten. Natürlich machten wir gleich dasselbe und unterzeichneten den Präsident der Stadtverwaltung, dass sie noch etwas zu erwachen hatten und nicht gleich den Lehrgesuch behandeln mochten. Die letzte Woche haben wir recht eifrig gearbeitet und jetzt ist es fertig. Die Frauen waren diesmal ziemlich solidarisch aber es hat auch die kleine Helmi beim Sammeln der Unterschriften

Handwritten header text, possibly a name or address, written in cursive.

Handwritten text line, likely a date or recipient information.

Handwritten text line, possibly a salutation or opening of the letter.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.



Bottom section of handwritten text, possibly a closing or a separate note.